

Literarischer Salon NRW

auf der Leipziger Buchmesse
12. bis 15. März 2015
Halle 5, Stand F406

Herzlich willkommen beim Literarischen Salon NRW!

Die Leipziger Buchmesse präsentiert Literatur aus aller Welt – da dürfen die vielfältigen literarischen Aktivitäten des bevölkerungsreichsten deutschen Bundeslandes nicht fehlen! Daher präsentiert der LiteraturRat NRW, Dachverband der literarischen Institutionen des Landes, gemeinsam mit dem Literaturbüro NRW hier erneut den „Literarischen Salon NRW“.

Zahlreiche literarische Einrichtungen, AutorInnen, Zeitschriften, Festivals und Projekte stellen sich an allen vier Messetagen im Salon vor. Im Rahmen moderierter Gespräche, Präsentationen und Lesungen besteht die Möglichkeit, die vielfältigen literarischen Aktivitäten und Akteure Nordrhein-Westfalens kennenzulernen und so einen Eindruck von der reichen literarischen Landschaft zu bekommen.

Die NRW-Förderpreisträger, Julia Trompeter und Christoph Wenzel, kommen im Gespräch mit Staatssekretär

Donnerstag, 12. März | 12.00 Uhr

TILMAN RAMMSTEDT / ALMUTH VOSS

Bal littéraire Literatur, Musik und Tanz

Die Idee kommt aus Frankreich und ist dort seit Jahren auf Festivals erfolgreich: Fünf AutorInnen verabreden ein Thema und eine Playlist; dazu schreiben sie einen Tag lang gemeinsam Texte. Abends auf der Bühne werden die einzelnen Textteile durch die Songs verbunden, wobei die Lyrics jeweils den letzten Satz eines Abschnitts bilden. Zur Musik darf getanzt werden und nachher ist natürlich Party. Gefördert von der Kunststiftung NRW, fand 2014 der erste Bal littéraire des Literaturhauses und der Universität Bonn statt.

Tilman Rammstedt als einer der beteiligten Autoren und Almuth Voß vom Literaturhaus berichten über ein neues Veranstaltungsformat für junges Publikum.

Bernd Neuendorf zu Wort. Festivals wie „Poetische Quellen“ und „Les.Art“ stellen sich vor. Literarische Zeitschriften und Buchpublikationen, wie die anlässlich des 25. Jubiläums der Kunststiftung NRW entstandenen Anthologien zu Lyrik und Prosa, geben Einblicke in die vielfältige Literaturproduktion in NRW.

Und wie ist es um die literarische Ausbildung im bevölkerungsreichsten Bundesland bestellt? Danach fragen wir Hanser-Verleger Jo Lendle. Alle herausragenden Projekte und Initiativen, die sich in diesem Jahr im Salon präsentieren – unter anderem auch mit den AutorInnen Jörg Albrecht, Martin Baltscheit, Ulla Hahn, Judith Kuckart, Tilman Rammstedt, Saskia Fischer und Oliver Uschmann – finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen anregende Begegnungen und Gespräche!

Mit freundlicher Unterstützung:

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Donnerstag, 12. März | 13.00 Uhr

MAXIMILIAN MENERINGHAUS / KATHRIN SCHUCHMANN / GEORG AEHLING

„Scherenschleifer und Poeten“ – Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft

Eine neue Literaturzeitschrift, erstellt von Kölner Studierenden der Germanistik, gilt es vorzustellen: „schliff“ hat sich zum Ziel gesetzt, literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft aufeinander zu beziehen. „schliff“ versammelt Texte von jungen Kölner AutorInnen, stellt sie neben Arbeiten von bekannteren KollegInnen und ergänzt diese durch Essays, die literarisches Schreiben theoretisch reflektieren. Die Texte werden begleitet von künstlerischen Arbeiten. Im Gespräch mit dem Verleger Georg Aehling berichten die Herausgeber Kathrin Schuchmann und Maximilian Mengerlinghaus von den ersten beiden Bänden.



Tilman Rammstedt. Foto: © Juliane Henrich

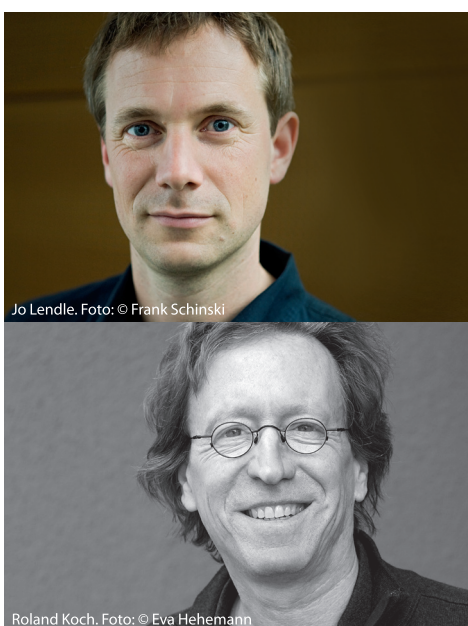
schliff
Literaturzeitschrift

Donnerstag, 12. März | 14.00 Uhr

JO LENDLE / MARTIN KORDIC / MICHAEL SERRER

Warum braucht NRW ein Literaturinstitut?

NRW ist ein Medienland voller Verlage, Fernseh- und Rundfunkanstalten, Literaturzeitschriften und Literaturbüros, Blogger und Autorenzusammenschlüssen. Was fehlt, ist ein Literatur-Institut, ähnlich dem in Leipzig, an dem talentierte Schreiber das Romanhandwerk, das Verfassen von Theaterstücken, das Feilen an Gedichten in Meisterklassen lernen und einen Abschluss erwerben können. Bislang gibt es neben der Talentschmiede in Leipzig deutschlandweit nur eine weitere, nämlich in Hildesheim. Könnte nicht auch das bevölkerungsreichste Bundesland auf diese Weise immer wieder herausragende AbsolventInnen hervorbringen? Mit Michael Serrer, dem Vorsitzenden des LiteraturRates NRW, sprechen Martin Kordic, Lektor des DuMont-Verlags, und der neue Hanser-Verleger, Jo Lendle. Beide können aus eigener Erfahrung über Vor- und Nachteile von Schriftsteller-Ausbildungen berichten.



Jo Lendle. Foto: © Frank Schinski

Roland Koch. Foto: © Eva Hehemann

Donnerstag, 12. März | 15.00 Uhr

BETTINA HESSE / ROLAND KOCH

Edition 12 Farben – ein Projekt von rhein-wörtlich mit Kölner AutorInnen

Mit der „Edition 12 Farben“ bietet der Kölner Literaturverein „rhein wörtlich“ Prosa und Poetologie in einem Band an: ein lebendiges Bild der rheinischen Literatur in ihren verschiedenen Schreibpositionen und Aggregatzuständen zwischen Leben und Kunst. Seit 2011 erschienen zehn Bände, zuletzt Stan Lafleur, „Rhein-Meditation“. Die Herausgeberin Bettina Hesse stellt die Edition vor, und Roland E. Koch liest aus seinem Band „Allee-straße“ – eine persönliche Auseinandersetzung mit der Kindheit in Hagen, die schreibend versucht, sich aus der Enge und Sprachlosigkeit der bürgerlichen Kleinfamilie in der Nachkriegsgesellschaft zu befreien und über die eigene Biographie hinwegzusetzen.

www.rhein-woertlich.de

Donnerstag, 12. März | 16.00 Uhr

ILKA STITZ / JAN ZWEYER / ULRIKE RODI

Historische Romane – alles fiction oder was?

Historische Romane erfreuen sich ungebreiteter Beliebtheit, aber was ist eigentlich das Motiv für AutorInnen, sich mit historischen Stoffen auseinanderzusetzen? Und welchen besonderen Herausforderungen müssen sie sich stellen?

Ilka Stitz, die mit Römerkrimis begann und zuletzt das Mittelalterepos „Harzblut“ vorgelegt hat, und Jan Zweyer, dessen zeitgeschichtlicher Roman „Eine brillante Masche. Die fast wahre Geschichte eines Lügners“ demnächst verfilmt werden soll, erzählen im Gespräch mit Gräfit-Verlegerin Ulrike Rodi, was sie antreibt und was für sie das Faszinierende an dem Genre ist.



Ilka Stitz. Foto: © Johann Senkel

Jan Zweyer. Foto: © Thomas Willemsen

Freitag, 13. März | 11.00 Uhr

JÖRG ALBRECHT / WALTER GÖDDEN

Anarchie in Ruhrstadt

Mit „Anarchie in Ruhrstadt“ erschuf Jörg Albrecht eine schrille Zukunftsvision, die für viel Gesprächsstoff sorgte. Was bewog den Autor, das Thema einer „Mega City Ruhr“ in einer überdrehten Science-Fiction Satire aufzugreifen? Und warum kommt darin die NRW-Literatur so schlecht weg? Im Gespräch mit dem Autor versucht der Literaturwissenschaftler Walter Gödden diese Fragen zu klären.

Jörg Albrecht wuchs in Dortmund auf, lebt in Berlin. Neben seinen Romanen veröffentlichte er mehrere Hörspiele und Theaterstücke. Die Literaturkommission für Westfalen arbeitet seit Jahren mit dem Autor zusammen, u. a. bei dem Projekt „Ich schreibe, weil ... 36 westfälische Autorinnen und Autoren im Interview“.

Freitag, 13. März | 12.00 Uhr

KARSTEN STRACK / OLIVER USCHMANN / HEINER REMMERT

Westfalen ist lila

Die Wahlheimat Westfalen hält beim Autorenduo Oliver Uschmann & Sylvia Witt seit geraumer Zeit Einzug in sämtliche Werke. Ob in Gestalt des „Weißkopfadlers“ – ein tiefionig nörgelnder Nachbar, der auf die Dringlichkeit des Rasenmähdens und Giebelstreichens aufmerksam macht – oder der absurden Erlebnisse des münsterländischen Fliesenlegers Jan Brechmann: Die herzliche Stofflichkeit Westfalens wird bei Uschmanns Auftritt die Messehalle lautstark ausfüllen.

Was das literarische Westfalen sonst noch zu bieten hat, darüber informieren im Anschluss weitere Akteure des Netzwerks literaturland westfalen in einem moderierten Gespräch.

www.literaturlandwestfalen.de



Oliver Uschmann. Foto: © Typographen

Freitag, 13. März | 13.00 Uhr

GEORG AEHLING / WALTER GÖDDEN / MARTIN HOLLENDER

Nylands kleine rheinische Bibliothek

Wer kennt noch seinerzeit höchst angesehene rheinische AutorInnen wie Hermann Harry Schmitz, Clara Viebig, Hanns Heinz Ewers, Walter Hasenclever, Heinrich Spoerl und Albert Vigoleis Thelen?

Nylands kleine rheinische Bibliothek stellt literarische Porträts von AutorInnen des 20. Jahrhunderts vor, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Eine abwechslungsreiche Mischung aus Texten aller Sparten, gepaart mit Briefen, Lebensdokumenten und Abbildungen möchte die intellektuelle Physiognomie der jeweiligen AutorInnen aufzeichnen.

Herausgeber Prof. Walter Gödden spricht mit dem Verleger Georg Aehling und dem Bearbeiter Dr. Martin Hollender.

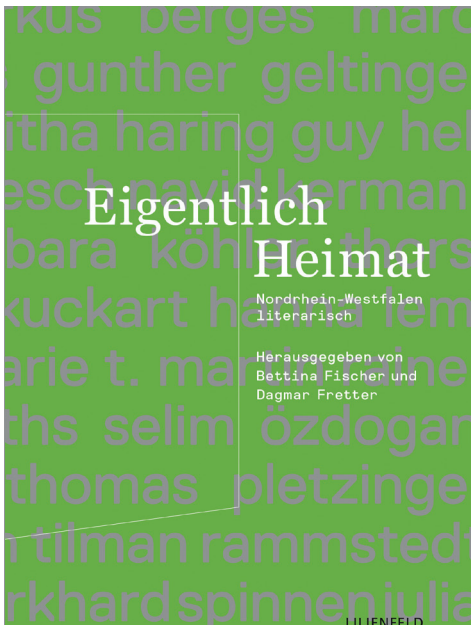
Freitag, 13. März | 14.00 Uhr

JUDITH KUCKART / NORBERT SCHEUER /
DAGMAR FRETTER

Bergisches Land trifft Eifel Eigentlich Heimat – Nordrhein-Westfalen literarisch

Eine Anthologie der Kunststiftung NRW anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums, erschienen im Lilienfeld Verlag Düsseldorf: Judith Kuckart und Norbert Scheuer stellen ihre Texte „Erinnerungsalphabet Wuppertal“ und „Drei Pfeile“ aus der Anthologie „Eigentlich Heimat“ im Gespräch mit den Herausgeberinnen Bettina Fischer, Literaturhaus Köln, und Dagmar Fretter, Kunststiftung NRW, vor.

Judith Kuckart, Autorin und Regisseurin, geboren in Schwelm, aufgewachsen in Wuppertal, in Berlin lebend, ist gerade von einem Residenzstipendium aus Istanbul zurückgekehrt. Norbert Scheuer, in der Eifel geboren und auch dort geblieben, ist mit seinem neuen Roman „Die Sprache der Vögel“ unterwegs.



Freitag, 13. März | 15.00 Uhr

SASKIA FISCHER / NORBERT HUMMELT /
URSULA SINNREICH / HAJO STEINERT

stadtlandfluss – III Dichterinnen und Dichter aus Nordrhein-Westfalen

Eine Lyrikanthologie, herausgegeben von Jürgen Nendza und Hajo Steinert im Auftrag der Kunststiftung NRW anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums. Nordrhein-Westfalen ist ein Land der Poesie. Es ist so reich, so vital, so vielseitig an unterschiedlichen lyrischen Stimmen wie kaum ein anderes deutsches Bundesland. Dies beweisen Saskia Fischer und Norbert Hummelt im Gespräch mit Kunststiftungs-Geschäftsführerin Ursula Sinnreich und Herausgeber Hajo Steinert, Deutschlandfunk.

Saskia Fischer, geboren in Schlema, aufgewachsen in Übach-Palenberg, Studium in Bochum, lebt und schreibt in Berlin. Norbert Hummelt, geboren in Neuss, Studium in Köln, schreibt und lebt ebenfalls in Berlin.

www.kunststiftungnrw.de

Freitag, 13. März | 16.00 Uhr

RAINER HOLL / KLAUSPETER SACHAU

Das Les.Art Festival und das Literaturhaus Dortmund

Seit 25 Jahren gibt es den Verein für Literatur Dortmund. Seit dem Jahr 2000 veranstaltet der Verein in Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Kulturbüro und der Stadt- und Landesbibliothek das „Les.Art Festival“. Seit einem halben Jahr schätzt sich der Verein für Literatur glücklich, mit Unterstützung der Stadt Dortmund ein „literaturhaus.dortmund“ einrichten zu können.

Über die Entwicklung von Intentionen, Umsetzungen, Zielgruppen und Kooperationen spricht der Vorsitzende des Vereins für Literatur und Leiter des „Les.Art Festivals“ Klauspeter Sachau, der Literaturwissenschaftler und Stand-up-Poet Rainer Holl macht seinen Text darauf.



Martin Baltscheit. Foto: © Lübbe AG

Freitag, 13. März | 17.30 Uhr

MARTIN BALTSCHKEIT / ANNETTE KROHN /
MICHAEL SERRER

Ein Blick ins Lesefenster der Düsseldorfer Zentralbibliothek

Martin Baltscheit im Düsseldorfer „Lesefenster“

Das „Lesefenster“ der Düsseldorfer Zentralbibliothek bietet über vierzig Mal im Jahr die Gelegenheit, Literatur in allen Facetten kostenlos zu erleben – Schwerpunkt ist die Förderung lokaler und regionaler Literatur. Martin Baltscheit, mehrfach ausgezeichnete Düsseldorfer Autor, Illustrator und Sprecher (u. a. Lesekünstler 2014, Deutscher Jugendliteraturpreis 2010 + 2011) ist im Düsseldorfer „Lesefenster“ zu Gast. Der Künstler spricht mit Michael Serrer, Literaturbüro NRW, und Annette Krohn, Stadtbüchereien Düsseldorf, über die Bedeutung von Autoren- und Literaturförderung durch Bibliotheken und präsentiert eine Auswahl seiner aktuellen Arbeit.

Samstag, 14. März | 11.00 Uhr

SARAH MEYER-DIETRICH / WERNER STRELETZ /
HANNELIESE PALM

Literaturwunder Ruhr – Der Weg zu neuen Texten

Literatur mit „der Keilhau“ geschrieben, gehört wie der Dreiklang von Kohle, Stahl und Bier im größten industriellen Ballungsraum der Vergangenheit an. Die Vielfalt des literarischen Lebens äußert sich in neuen Formen und wird von Menschen unterschiedlichster Herkunft geschrieben. Sarah Meyer-Dietrich (Bödecker-Kreis), Werner Streletz (Literarische Gesellschaft Bochum) und Hanneliese Palm (Fritz-Hüser-Institut Dortmund) fragen, wie sich parallel zum industriellen Wandel der literarische Wandel vollzieht. Sie ziehen dabei die Anthologie „Literaturwunder Ruhr“ zu Rate. Werner Streletz liest aus „Kiosk kaputt“, Roman einer Übergangszeit. Sarah Meyer-Dietrich stellt das Jugendprojekt „FlussLandStadt. Eure Heimat – euer Roman“ vor und liest eigene Texte aus der von ihr mitherausgegebenen Zeitschrift „Richtungsding“.



Samstag, 14. März | 12.00 Uhr

GÜNTHER BUTKUS / STEFAN WEIDLE /
MAREN JUNGCLAUS

text & talk – die NRW-Buchmesse der unabhängigen Verlage

Gespräch mit Günther Butkus (Pendragon Verlag) und Stefan Weidle (Weidle Verlag).

Seit 2013 findet in NRW die „text & talk“, die Messe der unabhängigen Verlage, statt. Rund 40 Aussteller präsentieren sich stellvertretend für die fast 500 unabhängigen Verlage aus NRW. Das Spektrum reicht von Kinderbüchern über Romane bis zu Lyrik, von Regionalia bis zu international aufgestellten Verlagen. Begleitend finden Lesungen, Diskussionen und Themenführungen statt, bei der 2. Auflage der „text & talk“ gab es erstmals ein Speed-Dating mit Verlegerinnen und angehenden AutorInnen.

Die Messe wird gemeinsam organisiert von der Westfälischen Literaturkommission und dem Literaturbüro NRW.

Samstag, 14. März | 13.00 Uhr

MICHAEL SCHOLZ / MAREN JUNGCLAUS U. A.

Internationales Literaturfest „Poetische Quellen“

Das viertägige Internationale Literaturfest „Poetische Quellen“ findet jedes Jahr am letzten vollen Augustwochenende (Donnerstag bis Sonntag) im Landschafts- und Kulturpark AQUA MAGICA der ostwestfälischen Nachbarstädte von Bad Oeynhausen und Löhne statt.

Das Publikum hat hier vor dem Hintergrund einer schönen Parklandschaft oder im Literaturzelt die Gelegenheit, einer Vielzahl neuer deutscher und internationaler AutorInnen zu begegnen. Jedes Jahr steht das Internationale Literaturfest unter einem anderen Themenschwerpunkt.

2015 finden die „Poetischen Quellen“ vom 27.–30. August statt. Das Thema heißt dann: „Der Platz des Menschen II – Wirklichkeiten, Wahrheiten, Illusionen“. Informationen: www.poetischequellen.de



Julia Trompeter. Foto: © Peter Susewind



Christoph Wenzel. Foto: © Sebastian Dreher

Samstag, 14. März | 14.00 Uhr

JULIA TROMPETER / CHRISTOPH WENZEL /
BERND NEUENDORF / MICHAEL SERRER

NRW fördert Die aktuellen Preisträger stellen sich vor

Im Jahr 2014 wurden Julia Trompeter (Köln) und Christoph Wenzel (Aachen) mit dem Förderpreis NRW ausgezeichnet. Im Gespräch mit Staatssekretär Bernd Neundorf werden sie über ihre Arbeit berichten und aus ihren neuesten Werken lesen.

Seit 1957 vergibt die nordrhein-westfälische Landesregierung jährlich Förderpreise an junge KünstlerInnen, die durch Geburt, Wohnsitz oder ihr Schaffen mit dem Land NRW verbunden sind. Prominente KünstlerInnen wie Pina Bausch, Christoph Schlingensiefel und Wim Wenders erhielten diese Auszeichnung. Gewürdigt werden die Leistungen in zahlreichen Sparten, natürlich auch im Bereich der Literatur. Zu den Schriftstellern, die in früheren Jahren mit dem Preis bedacht wurden, gehören Günter Wallraff, Rolf Dieter Brinkmann und Dieter Kühn.

Samstag, 14. März | 15.00 Uhr

ULLA HAHN / LARA SCHÜTZSACK /
MAREN JUNGCLAUS

Ein Stück lebendige Poesie

Das Ulla-Hahn-Haus in Monheim am Rhein und der Ulla-Hahn-Preis. Gespräch und Lesung mit Ulla Hahn und Lara Schützack.

Das Elternhaus der Schriftstellerin Ulla Hahn ist im Jahr 2013 in ein Literaturhaus für Kinder und Jugendliche umgebaut worden. Der Wohnhauscharakter bietet den Jugendlichen einen geschützten Raum, um erste literarische Erfahrungen zu sammeln. Alle zwei Jahre wird der mit 6000 Euro dotierte Ulla-Hahn-Autorenpreis für ein literarisches Debüt vergeben. 2014 ging der Preis an Lara Schützack für „Und auch so bitterkalt“, ein Buch über die Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens und über Fluchtversuche davor. Lara Schützack lebt als Autorin und Musikberaterin in Berlin. Ulla Hahn gehört mit ihrem lyrischen Werk und ihren autobiographischen Romanen zu den wichtigsten deutschen Autorinnen.



Ulla Hahn. Foto: © Julia Braun

Sonntag, 15. März | 11.00 Uhr

HANS-JÜRGEN GREVE / HELMUT MÖRCHEN /
MAREN JUNGCLAUS

Offene Bücherschränke – eine Idee und ihre Praxis

Seit 2007 entwickelt der Architekt Hans-Jürgen Greve „Offene Bücherschränke“ unter dem Namen BOKX, von denen bis heute 200 in zahlreichen Städten stehen. Jeder Standort wurde mit den örtlichen Entscheidungsträgern gemeinsam ausgesucht und das Design nach Möglichkeit den Gegebenheiten vor Ort angepasst. Jeder Schrank wird in einer kleinen Manufaktur einzeln hergestellt. Trotz der robusten Bauweise wirken die Schränke durch den hohen Glasanteil sehr filigran. Ihr Standort wird zum Treffpunkt des Viertels. In vielen Städten finden dort bereits Lesungen und andere Events statt – eine kleine Bühne, auf der neue Ideen geboren werden. Im Gespräch mit Helmut Mörchen und Maren Jungclaus (Literaturbüro NRW) stellt Hans-Jürgen Greve das Projekt vor. blog.openbokx.de

Sonntag, 15. März | 12.00 Uhr

SILKE PFEIFFER / NINA RESTEMEIER /
MAREN JUNGCLAUS

ReLü – Rezensionsschrift zur Literaturübersetzung

„Alle glücklichen Familien sind einander ähnlich, jede unglückliche Familie ist unglücklich auf ihre Weise“, schreibt Lew Tolstoi. Schreibt Lew Tolstoi? Und schreibt Nick Hornby eigentlich auf Deutsch? Dichtete Arthur Rimbaud in deutscher Sprache? Die Antwort lautet natürlich dreimal Nein. Doch wessen Stimme hören wir eigentlich, wenn wir übersetzte Bücher lesen? Das Onlinemagazin „ReLü – Rezensionsschrift zur Literaturübersetzung“ horcht nach und nimmt seit inzwischen zehn Jahren Literaturübersetzungen unter die Lupe. Zudem widmet sich ReLü Themen rund ums Übersetzen und stellt übersetzungswissenschaftliche Werke vor. Mit den Herausgeberinnen Silke Pfeiffer und Nina Restemeier spricht Maren Jungclaus. www.reluonline.de



Kontakt

LiteraturRat NRW e.V.
Bilker Str. 5
40213 Düsseldorf

Tel.: 0211-8284592
Fax: 0211-8284593
Email: mail@literaturratnrw.de
Web: www.literaturratnrw.de

Vorstand:
Michael Serrer (Vorsitzender)
Hanneliese Palm (Stellvertretende Vorsitzende)
Georg Aehling
Dr. Sabine Brenner-Wilczek
Gabriele Flessenkemper
Dr. Jochen Grywatsch
Ulrike Rodi

Eingetragen ins Vereinsregister am Amtsgericht
Düsseldorf; Nr. VR 6988